



KRAFT TANKEN



GRÜß GOTT

IM SEELSORGERAUM KAISERWALD

Juli–September 2026 • Ausgabe Pfarre Premstätten

SEELSORGERAUM
KAISERWALD



Unterwegs sein im Areal KaiserWaldKraft, auf der Suche nach persönlichen Kraftorten.

Kraft tanken

Das Wort „Kraft“ wird heute nicht oft verwendet. Man spricht mehr von „Energie“, von dem, was heute nötig ist, um zu überleben.

Es ist ja alles so aufreibend, so kraftraubend und kräftezehrend. Menschen achten auf ihren Energiehaushalt und beziehen aus unterschiedlichsten Quellen ihre Kraft. Dabei ist oft die Rede von Bewegung, die der Körper braucht, vom „Reparieren“ des Menschen, vom Motor, damit alles in Ordnung geht. Ebenso geht es um die richtige Ernährung, mit all ihren Möglichkeiten, die dem Menschen zur Verfügung stehen, wie zum Beispiel die gut verpackten falschen Verlockungen der Nahrungsmittelindustrie.

Es wird viel von der Arbeit geredet und geschrieben, die den Menschen große Kraftreserven abverlangt. Ebenso stehen die vielfältigen Leistungen

im Fokus, die täglich von uns erwartet werden, von der Energie, die wir für unsere Familien, unsere Kinder, die Umwelt und viele weitere Aufgaben und Herausforderungen aufbringen müssen.

Ja, es gibt einiges, was Kraft kostet. Aber es gibt auch manches, wo wir Kraft schenken können, zum Beispiel ein gutes Wort an der richtigen Stelle, ein wohlwollender Blick, eine helfende Hand, eine wohlthuende Umarmung, eine kleine oder große Aufmerksamkeit. Wir müssen immer wieder Kraft tanken, aber auch wir selbst können dankbare Quellen dieser Kraft sein.

Tanken oder danken?

Die Wörter Tanken und Danken sind in der steirischen Aussprache nahe beieinander.

Wir dürfen für vieles dankbar sein. Das sollten wir auch zum Ausdruck

bringen. Wir danken für unser kostbares Leben.

Als Christinnen und Christen danken wir für den Menschen Jesus, bei dem wir immer wieder Kraft für unser Leben tanken dürfen. Ein besonderer Ort dafür ist der Gottesdienst am Sonntag, wo wir auftanken können, aber auch Danksagung feiern. Wir schöpfen Kraft aus den verschiedensten Quellen, wir schenken und wir empfangen.

Ich wünsche uns allen einen erholsamen Sommer, mit Zeit zum Tanken und Danken: dass wir die Kraft, die uns leben lässt spüren und wir diese auch weiter schenken können.

Toni Schrettle

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Michael Fürnschuß **Titelfoto:** Michael Fürnschuß **Redaktionsteam:** Anja Asel, Karin Bucher, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Tina Schörgi, Toni Schrettle **Hersteller:** Werbeagentur Rypka GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring.

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK



Auftanken im Wald, im Leben, im Glauben

In unserer heurigen Gottesdienstordnung für den Sommer finden in unserem Seelsorgeaum fast jeden Sonntag Gottesdienste im Freien statt. So hatte ich vor Kurzem die Gelegenheit, bei einem solchen Gottesdienst Kinder nach ihren Herzensplätzen zu fragen.

Ich war glücklich zu hören, dass für manche Familien auch die Kirche noch ein Herzensplatz ist und man sie nicht nur zum Abkühlen im Sommer aufsucht, sondern auch zum Kerzenanzünden, Bilderbetrachten sowie zum Stillwerden, Beten und Krafttanken. Es ist bestimmt kein Zufall, dass viele Kirchen an Kraftorten oder schönen Plätzen gebaut wurden.

Berührt hat mich ebenso die Antwort, dass man in den Armen der Mutter oder in einer innigen Umarmung neue Kraft finden kann. Ja, Liebe, geliebte Beziehungen und Gemeinschaft haben Gott sei Dank als Kraftquellen nicht ausgedient.

Nicht ganz überrascht war ich, als der Wald als Kraftort genannt wurde. Denn auch ich betrete diese „Kathedrale ohne Mauern“ immer wieder und erlebe sie als Quelle der Stärkung und Aufmunterung. Hier, zwischen den Bäumen, begegnet uns die Schöpfung auf besondere Weise. Der Wald ist nicht nur ein Ort der Erholung oder Freizeit. Er kann ein Heilort sein (alle Kurorte befinden sich mitten in der Natur oder in der Nähe eines Waldes), ein Inklusionsort, an dem Natur, Mensch und Tier in einem guten Miteinander zusammenfinden. Er ist sogar ein spiritueller Ort, denn zwischen den Wurzeln der Bäume findet die Seele oft ihren Halt!

Jeder Waldspaziergang kann zu einem „Gebet mit den Füßen“ werden. Jeder Schritt durch das Laub, jeder Atemzug in der Stille zur Meditation. Der Wald lädt ein, zur Ruhe zu kommen, neue Perspektiven zu gewinnen

und Gottes Nähe mitten in der Natur zu erfahren.

Neues Projekt KaiserWaldKraft

So entsteht hinter der Pfarrkirche Tobelbad der besondere Erfahrungsraum „KaiserWaldKraft“ für unsere Region, der viele Dimensionen des Lebens verbindet. Im Areal „KaiserWaldKraft“ wird der Wald zum Ort der Begegnung, des Erinnerens, der Hoffnung und des Lebens. Die neu gestalteten „Lebensplätze und Sta(un)tionen“ erinnern uns daran, dass Wachstum Zeit braucht, nach jedem Winter neues Leben entsteht und Gottes Zusage uns auf allen Wegen begleitet.

Der Wald ist und bleibt ein Ort des Lebens, auch über den Tod hinaus. Veränderung, Loslassen und Neubeginn, Werden und Vergehen: All das führt uns die Natur Tag für Tag vor Augen. In Kooperation mit der Firma Klosterwald werden künftig auch Baumbestattungen im Areal „KaiserWaldKraft“ möglich sein. Das macht den Wald noch deutlicher zu einem Erfahrungsraum der Gottes- und Menschenbeziehung über den Tod hinaus.

Wir laden alle herzlich zur feierlichen **Eröffnung von KaiserWaldKraft am Sonntag, dem 11. Oktober 2026**, in Tobelbad ein. Gemeinsam wollen wir diesen Kraftort segnen, entdecken und als spirituellen Ort in Empfang nehmen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen für die kommenden Sommerwochen viele Momente des Auftankens, der Begegnung und der inneren Ruhe – sowie die Erfahrung, dass Gott uns immer wieder neue Kraft schenkt.

*Pfarrer Claudiu Budău
im Namen des Führungsteams*



Unser Führungsteam: Wolfgang Garber (Pastoral), Birgit Haubenhofner (Verwaltung), Claudiu Budău (Pfarrer)

Spiri-Ecke: Spiritueller Boxenstopp

Vielleicht haben Sie auch schon einmal an einem heißen Sommertag Abkühlung in einer Kirche gesucht. Dabei empfindet man nicht nur die kühleren Temperatur, sondern die gesamte Atmosphäre, die ein Gotteshaus ausstrahlt, als durchaus angenehm.

Auch ich habe diese Erfahrung gemacht. Ich setze mich und lasse den ganzen Kirchenraum auf mich wirken. Statuen, Bilder, Altäre, Mosaik und Blumen entfalten ihre Wirkung. Sie tun auch meiner Seele gut, denn sie weisen nicht nur auf die oft langjährige Geschichte hin, sondern erzählen auch von unzähligen Menschen, die mit ihren Nöten, Ängsten, Sorgen, aber auch Sehnsüchten und Hoffnungen im Haus Gottes innere Ruhe, Trost und Hilfe gefunden haben. Und gleichzeitig merke ich, dass wieder neue Kraft durch Geist, Körper und Seele strömt. Ein Auftanken besonderer Art.

Solche heiligen Orte haben es in sich. Es hat sie immer schon gegeben, auch bei den antiken Völkern. Denn die Menschen hatten damals ein gutes Gespür für heilige Zeiten und Orte und orientierten sich daran in ihrem Denken und Handeln. Vielleicht waren sie klüger als unsereins, die wir uns heute oft bis zur Erschöpfung verausgaben und vergessen, „geistige und geistliche Tankstellen“ aufzusuchen. Stattdessen brennen wir aus (Burn-out) und brauchen oft sehr lange Zeit, um wieder in die Spur des zupersichtlichen und hoffnungsvollen Lebens zurückzufinden.

Autofahrerinnen und Autofahrer wissen, dass sie mit einmal auftanken auch nur eine bestimmte Strecke weit kommen. Es braucht diesen „spirituellen Boxenstopp“ regelmäßig und nicht erst, wenn es schon (fast) zu spät ist. Überhaupt neigen wir dazu, die nonverbalen Signale unseres Körpers und

unserer Psyche allzu leicht zu übersehen. Wer gibt schon gerne zu, dass er oder sie eine Auszeit, eine Pause, eine Regeneration braucht?

Gott schließt jedoch in das Doppelgebot der Liebe („*Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Ebenso wichtig ist das zweite Gebot: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*“ Mt 22,37–39) auch die Sorgfalt für die eigene Person in ihrer Ganzheit mit ein. Deshalb dürfen wir – im Trubel unserer Zeit – auch einmal zur Ruhe kommen.

Falls uns also wieder einmal der eigene „Kraftstoff“ ausgeht: Gott lädt uns ein, zu IHM zu kommen und bei IHM auszurasen. Nehmen wir dieses wunderbare Angebot an und lassen wir unsere Batterien von IHM wieder aufladen.

Vikar Gerhard Hatzmann

Lyrik-Ecke: Aufläden in da Summerzeit

Is bei dir a scho so weit,
däss du innerlich brennst?
Für des Urlaubsg'fühl im Summer,
i bin ma sicher, däss du's kennst.

Das G'fühl nachdem du dich lang schon sehnst,
bis'd endlich durt bist, und di entspannt an a Palme lehnst?

Guat essen, schläfn, schwimmen, a Glaserl Prosecco trinken,
in Tagträume versinken,
afäch die Zeit genießen,
die Gedanken dürfen, wie's Wässer lebendig fließen.

Der Summer gibt a ganz besondere Kräfft,
älls is irgendwie entspannter, so wie ma's eigentlich erhofft.
Der Alltåg is entschleunigt und nix is mehr dringend,
nur die Ruhe und's Auftanken ist jetzt zwingend.

Du genießt nur die Zeit für Sächtn, die du gern tuast,
und bist froh, däss du nirgendwo hinmuast.

Weder zur Arbeit noch zum nächsten Termin.
Du darfst endlich frei schwimmen wie a Delfin.
Nur lauwärme Sommerabende
verursachen a besondere Dosis Dopamin.

Aufg'läden mit neiger Kräfft und Energie,
kummst dann zruck von irgendwo,
du bist total im Flow.
Und dann bist doppelt froh,
däss jedes Jähr der Summer kummt, so oder so.

Anja Asel

Herr, gib mir Kraft,
dass ich es schaff',
das „Ist“ anzunehmen,
den Alltag zu leben.
Du bist meine Kraftquelle.
Du bist meine Tankstelle!

Christine Heckel



Firmung in der Steinhalle

Der Heilige Geist kommt überall

In der Steinhalle Lannach empfingen am Pfingstwochenende 145 Jugendliche das heilige Sakrament der Firmung.

Viele Helferinnen und Helfer aus den sechs Pfarren des Seelsorgeraums verwandelten die Steinhalle Lannach bereits zum dritten Mal in Folge zu einem wunderschönen Feierort. *„Kirche ist dort, wo die Menschen im Namen Jesu zusammenkommen“*, betont Firmspender Vikar Gerhard Hatzmann bei den Firmungen. Auf eindrucksvolle Weise begeisterte er die Jugendlichen und ihre Familien mit lebensnahen Predigten, in denen er anschauliche Symbole wie ein Glücksrad, Würfel, Lottoscheine oder Spielkarten verwendete, um das diesjährige Thema *„Random – alles Zufall?“* zu verdeutlichen.

Nichts ist Zufall: Weder der gewählte Veranstaltungsort der Firmungen noch die vielen Aktivitäten im Firmkurs.

Neben spannenden und abwechslungsreichen Gruppenstunden mit den

Firmgruppenleiterinnen und Firmgruppenleitern standen auch gemeinsame spirituelle Erlebnisse auf dem Programm. Dazu gehörten die besinnliche Laternenwanderung „Gemeinsam Licht sein“ in Wundschuh sowie die erlebnisreiche SpiriNight in Dobl.

Den Höhepunkt bildete schließlich das Firmungswochenende mit drei festlichen Gottesdiensten. Für die musikalische Gestaltung sorgte eine mitreißende Band gemeinsam mit dem Jugendchor Lieboch, die mit ihren modernen Liedern für eine besonders lebendige Feier sorgte.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die mit großem Engagement sowohl den Firmkurs als auch die festlichen Gottesdienste ermöglicht haben.

Ganz besonders danken möchten wir der Marktgemeinde Lannach mit Bürgermeister Josef Niggas für die großzügige Bereitstellung der Steinhalle. *Anja Aasel*



Dea Müller
Firmpling

Ich fand den Firmkurs sehr lustig und interessant. Auch das Sozialprojekt, bei dem wir das Lerncafé in Graz besuchten, war sehr spannend. Ich fand es toll, dass es ein Teil des Kurses war.

Die Firmung war sehr schön, gut organisiert und es gab eine tolle Musik.



Viele tolle Stationen begeisterten die Firmlinge bei der SpiriNight in Dobl.



Die neue Band



Unser Firmteam



Einige unserer 26 Firmgruppenleiter:innen

Blitzlichter aus den Pfarren



Kooperation zum Familienfasttag

Der „Suppensonntag 2026“ war geprägt von Kooperation: Durch den Familienausschuss der Pfarre, sowie Firmkandidatinnen und Firmkandidaten, die Dobler Frauenbewegung und den Schulverein der Barmherzigen Schwestern, welcher die Aula bereitstellte. DANKE!

Sr. Angela Platzer



Buntes Jungcharjahr mit viel Spiel und Spaß

Ein abwechslungsreiches Jungcharjahr erlebte die Gruppe mit ihren Betreuer:innen. Spielerisch lernten die Kinder das Kirchenjahr kennen, es wurde gebastelt, gebacken und gespielt. Nach der Sommerpause dürfen sie sich ab Herbst auf ein neues Jungcharjahr freuen!



Ein Musikus, ein Jubiläum – Toni Schrettle ist 80!

Toni Schrettle wurde am 7. Juni 2026 für sein langjähriges musikalisches und liturgisches Wirken in Lieboch und im Seelsorgeraum Kaiserwald geehrt. Der Kirchenchor Prima Musica, die Pfarrgemeinde und zahlreiche Wegbegleiter dankten ihm und feierten ihn im Pfarrsaal.



Schlafräum Kirche

Im Rahmen der Firmvorbereitung übernachtete eine Gruppe im Kirchenraum, welcher durch frühere Firmelemente bereits gut erkundet war. Das Schlafen in der Kirche wurde trotz dunkler Nacht zum Highlight. Geweckt wurde mit Orgelklängen, bei vollen Registern.

Ernst Pock



Kirchenführung wirkt

Jedes Jahr erkunden die angehenden Schulkinder des TOKI-Pfarrkindergartens Tobelbad bei einer Führung unsere Pfarrkirche. Ihre Eindrücke von diesem Besuch haben sie in kreativ gestalteten Ausmalbildern festgehalten.

Margret Hofmann



Maiandacht bei der Kapelle Ponigl

Freitag, 1. Mai 2026: Auf den Spuren des Kraftquellenweges (ein Projekt der KFB Wundschuh) feierten wir eine Maiandacht bei der Kapelle in Ponigl. Anschließend waren alle zur Agape eingeladen. Danke fürs Vorbereiten, Kommen, Mitbeten, Mitsingen und für die Gastfreundschaft.

Franz Traby

Nachrichten aus der Pfarre Premstätten

Johann Neuhold

Deswegen ...



Christoph Pein

**Johann Neuhold, 79 Jahre
... SR-Blatt-Layer.**

Premstättsens „St. Thomas-Kirche“ ist für mich meine Bühne. Als begabter Ministrant konnte ich dort die Abläufe des Kirchenjahres in all seiner Fülle und Pracht erleben. Aufgewachsen als es noch Ochsengespanne gab, erlebe ich jetzt digital gesteuerte Feld- und Erntearbeit. Immer im Zweifel und fragend, warum es in meiner Kirche so schleppend vorangeht, wenn die Zeichen des täglichen Lebens ganz andere sind. Als Jugendlicher bei den Combomis, das 2. Vatikanum bewusst erlebt, kräftigte ich mein Wissen. Durch die Vielfalt unbekannter Techniken, die mich neugierig und gierig machten, wünschte ich, etwas weiter zu bringen. Da haben mir Glaube, Hoffnung und Liebe immer Wege gezeigt, die durch keinen Algorithmus die schlaun und klugen Menschen aus meiner Nähe verdrängt haben. Mein Gefühl sagt mir, dass mittlerweile der Klerus und die Laien sich gemeinsam bewegen und damit spürbar erfolgreich sind.

Gedanken zur Osterkerze 2026

Nachdem ich mein ganzes Leben lang beruflich mit Steinen bzw. Ziegelsteinen zu tun hatte, habe ich mir gedacht, dass ich Menschen und deren Lebensweise in Form von Ziegelsteinen auf der Osterkerze darstelle.

Jeder Ziegel symbolisiert einen Menschen. Jeder Ziegel sieht anders aus, hat eine andere Größe, eine andere Form und eine andere Farbe – so wie die Menschen!

Jeder Mensch strahlt auch etwas anderes aus - seine Persönlichkeit - hat eine andere Lebensweise und tritt auch im Leben in einer jeweils „anderen Farbe“ für seine Mitmenschen in Erscheinung.

Jedoch die Farbe ändert sich, von dunkel ganz unten – Überwindung, Trauer, eben eine dunkle und keine sehr schöne Zeit.

Doch allmählich wird die Farbe heller, freundlicher, offener. Sie wandert in Richtung Licht.

Es kommt Freude und Hoffnung auf – mit der Auferstehung von Jesus Christus.

Gerhard Gangl



Christine Ormig

SOMMER
SOMMER
SEGGEN

Pfarrfest
5. Juli 2026

Festgottesdienst

9.00 Uhr



Tauferinnerungssonntag - Du bist Gottes Kind

Am 31. Mai, dem Dreifaltigkeitssonntag, waren die Taufkinder des letzten Jahres zur „Taufersinnerungsfeier“ eingeladen, die Ursi Schrei und Ernst Pock als Wortgottesfeier kindgerecht und kreativ gestalteten.

Gedanken zum „Getauft-Sein“ und zum „Geheimnis der Dreifaltigkeit“ wurden erläutert und die Kinder durften bei der Predigt eine Sonne basteln, denn Gott ist „dreifach“ wie eine Sonne, die wir spüren und fühlen können. ...

Als Erinnerung an die Taufe wurden schließlich alle Anwesenden eingeladen, einander mit Weihwasser zu segnen.

Ein gemütlicher Pfarrkaffee, den der Kirchenchor liebevoll vorbereitet hatte, rundete den diesjährigen Tauferinnerungssonntag ab.

Christine Ormig



Christine Ormig



Am letzten Schultag vor den Osterferien erlebten die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Premstätten einen ganz besonderen Tag. In kleinen Gruppen machten sie sich auf den Weg, um in verschiedenen Einrichtungen der Gemeinde Freude zu verbreiten.

Besonders berührend waren die Besuche in den Seniorenheimen SeneCura und Amicalis. Mit viel Herz und Engagement lasen die Jugendlichen Märchen vor und schenkten den Bewohnerinnen und Bewohnern wertvolle gemeinsame Momente. Diese hörten aufmerksam zu, ließen sich von den Geschichten mitnehmen und genossen die besondere Atmosphäre, die Erinnerungen weckte und ein schönes Miteinander entstehen ließ.

Doch nicht nur die Seniorinnen und Senioren genossen diese Begegnungen – auch die Schülerinnen und Schüler waren tief berührt und erlebten, wie viel Freude sich schon mit kleinen Geschenken schenken lässt.

Zusätzlich zu den Märchen überreichten die Kinder liebevoll gestaltete Ostergrußkarten, die sie zuvor im Religionsunterricht vorbereitet hatten.

Die strahlenden Gesichter und die herzlichen Rückmeldungen machten deutlich, wie wertvoll solche Begegnungen sind. Deshalb haben wir beschlossen, dieses Projekt künftig zu bestimmten Anlässen als feste Tradition weiterzuführen.

Monika Nujic



Monika Nujic



31. Mai 2026 75+ Gottesdienst mit Krankensalbung

Am 26. April waren die Seniorinnen und Senioren der Pfarre zum so genannten „75+ Sonntag“ eingeladen. Bei der heiligen Messe spendete Vikar Gerhard Hatzmann 92 Personen das stärkende Sakrament der Krankensalbung. Dabei wurde er von Diakon Michi Zepf und den Minis Hannah und Raphael unterstützt. Einfühlsame Texte, vorgetragen von Elisabeth Schöpf, und passende Lieder untermalten die Zeremonie.

Nach dem aufbauenden Gottesdienst waren die älteren Damen und Herren zum gemütlichen Beisammensein eingeladen, wo sie im Pfarrheim mit Ziehharmonikamusik fröhlich empfangen wurden. Mit einer Jause, Kuchen und Kaffee konnten sie sich vom Sozialkreis verwöhnen lassen und das nette Miteinander genießen.

Christine Ormig



Ernst Pock

Heilige Erstkommunion 30. Mai 2026



Almuth Künrath



Almuth Künrath



Ernst Pock



Almuth Künrath



Almuth Künrath

Am 30. Mai 2026 haben 51 Kinder der Volksschule Premstätten ihre Hl. Erstkommunion gefeiert und Jesus zum ersten Mal im Heiligen Brot empfangen. Voller Freude und gut vorbereitet wurden alle Kinder von ihren Familien, den Klassenlehrerinnen und der Pfarrgemeinde begleitet. Dieses Sakrament wurde von Vikar Gerhard Hatzmann gespendet und stand unter dem Thema „**Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben**“. (Joh 15)

Diese Perikope verdeutlicht die Lebensverbindung zwischen Jesus und den Gläubenden. Wir können uns Jesus zuwenden, damit unser Glaube lebendig bleibt und nicht verkümmert. Der Weinstock und die Reben sind als Symbol für die Beziehung zu Jesus zu verstehen. Es liegt an jeder und jedem von uns, diese Freundschaft zu Jesus durch Gebete, gemeinsames Feiern und Innehalten zu spüren, zu pflegen und immer wieder zu erneuern.

Am Ende der Erstkommunionfeier ließ Ernst Pock in der Kirche einen Herzballon zum Himmel steigen – so soll sich auch unser Herz immer wieder mit Jesus verbinden und uns spüren lassen, wie gut seine Liebe tut.

Im Anschluss durfte jedes Kind auf dem Kirchplatz mit seiner eigenen Familie eine Brotblume teilen. Dazu gab es erfrischende Getränke für alle Mitfeiernden. Vergelt' s Gott an die Pfarrverantwortlichen dafür.

Ein großer Dank ist den Musiker:innen und Sänger:innen für die stimmige und berührende Gestaltung des Gottesdienstes sowie auch der Marktmusik Unterpremstätten-Zettling für die musikalische Umrahmung am Kirchplatz auszusprechen.

Wir Religionslehrerinnen sind dankbar, dass wir die Kinder ein kleines Stück auf ihrem Glaubens- und Lebensweg begleiten dürfen. Wir wünschen allen Erstkommunionkindern, dass sie immer wieder Jesus im Brot begegnen und spüren, wie gut die Freundschaft mit ihm tut. Gottes reichen Segen allen Familien!

Evelyne Rudolf,
Religionslehrerinnen



Meine Erinnerungskiste

Raffaela Schöbitz, Verlag Gerstenberg

Ob schöner Stein, glänzende Kastanie, blaue Feder oder verlassenes Schneckenhaus: Jedes Fundstück aus der Natur erzählt in diesem Buch eine eigene Geschichte. Spielerisch vermittelt das Buch spannende Fakten über die kleinen Wunder der Natur und erzählt zugleich warmherzig vom Erinnern an einen geliebten Menschen.

Zwergertreffen in der Bibliothek

Am 5. Mai 2026 öffnete die Bibliothek Premstätten wieder ihre Türen für die Allerjüngsten: das Zwergertreffen der Pfarre fand diesmal in der Bibliothek statt.

Maria Gferer brachte eine lustige Geschichte rund um verschiedene Fahrzeuge mit. Dabei gab es für die Kinder und die Erwachsenen zahlreiche Möglichkeiten zum Mitmachen: Gemeinsam wurde gesungen, musiziert und gespielt. Besonders viel Spaß machte den kleinen Besucherinnen und Besuchern die Reise mit dem „Zug“ durch die Bibliothek – ein Höhepunkt des Vormittags.

Als besonderes Geschenk erhielt jedes Kind eine „Buchstarttasche“ mit dem Pappbilderbuch „Was macht die Maus?“ von Helga Bansch. Diese Aktion ist Teil einer Initiative des Landes Steiermark, die schon bei den



Kleinsten die Freude am Lesen fördern möchte. Zum gemütlichen Ausklang waren alle Gäste zu einer gesunden Jause eingeladen.

Wenn Bilder sprechen



„Schau, die hat Flip-Flops an“, sagte ein Kind in der Kirche zu seinem Sitznachbarn und zeigte kichernd auf das Bild beim linken Seitenaltar. Schmunzeln bei den Erwachsenen - was Kinder alles entdecken! Herrlich!

Und was sehen wir? Einen leicht beschuhten Fuß, daneben einen kleinen „Barfuß“ – Details einer lang vergangenen Zeit. Wem die Füße wohl gehören? Jedenfalls vermitteln sie etwas zutiefst Menschliches, fast Intimes - und ein Gefühl von Freiheit und Leichtigkeit.

Vielleicht eine Aufforderung an uns, leichtfüßig in den Sommer hineinzuschreiten, schweres Gepäck zurückzulassen und das Leben zu genießen - ganz im Sinne unseres Pfarrfestmottos „Sommer, Sonne, Segen“.

Christine Ornig

Info zu „Nahaufnahme“ Das Bild auf dem linken Seitenaltar zeigt die Heilige Familie und den Johannesknaben mit Fahne und Lamm. Das Ölgemälde (133x81 cm) entstand zwischen 1760 und 1770.

1. Oktober 2026, 19:30

Lesung mit Gabi Kreslehner aus „Wer wir geworden sind“

8. Oktober 2026, 19:30

Vortrag von Erika Uggowitzer „Linkshändig oder rechtshändig? Wichtig beim Erwachsenwerden.“

16. Oktober 2026, 15 bis 17 Uhr

Familienspielenachmittag

6. November 2026

Bib-Quiz

18. November 2026, 19:30

Lesung mit Herbert Dutzler aus „Der Plattenspieler unter ...“

19. November 2026

Vortrag von Sarah Pallauf „Mit Bahn und Bus raus ins Grazer Umland“

20. November 2026

Quasi-Quasar Theater „Mama Muh und die Krähe“ im Festsaal Zettling

26./27. November 2026

Bücherflohmarkt

Näheres unter www.bibliothek-premstaetten.at/veranstaltungen



Kraft tanken bei sommerlichen Gottesdiensten

Unsere neue Gottesdienstordnung im Sommer

Der Sommer lädt uns ein, Gottesdienst einmal anders zu feiern: draußen in der Natur, bei einer Dorfkapelle, im Park, im Wald oder mitten im Pfarrfest.

Vom Zukunftsbild unserer Diözese ermutigt – „hinaus zu den Leuten zu gehen und von ihrem Leben auszugehen“ – haben wir für Juli, August und September eine neue Sommerordnung zusammengestellt.

Diese Regelung wurde nicht von wenigen Personen vorgegeben, sondern in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aus den Dörfern und Kapellen, den Liturgiekreisen, den pfarrlichen Gremien und dem Pastoralrat entwickelt, diskutiert und gemeinsam beschlossen.

Die Neuerungen

- Sonntag 11:00 Uhr: Heilige Messe bei einer Dorfkapelle mit geselligem Ausklang
- Sonntag 19:00 Uhr: Heilige Messe in einer unserer sechs Pfarrkirchen
- Samstag 19:00 Uhr: Heilige Messe in einer unserer sechs Pfarrkirchen

Warum sich die Sommerkirche lohnt

In jeder unserer sechs Pfarren wird an jedem Wochenende gefeiert. Weil die Wege bei uns kurz sind, lohnt es sich, auch einmal in einer Nachbarkirche vorbeizuschauen. Für jede und jeden ist etwas dabei.

- Feiern unter schattigen Bäumen, bei Vogelgezwitscher, mitten in Gottes schöner Natur
- Tagsüber Zeit für Ausflüge, Wandern, Schwimmen, Genießen – und abends zur Messe, wenn die Hitze nachlässt
- Andere Pfarren entdecken, neuen Orten und Menschen begegnen
- Mit dem Rad oder zu Fuß ein Fest in der Nachbarkirche besuchen
- Beim gemeinsamen Ausklang ins Gespräch kommen – und sich das Kochen sparen
- Einfach einmal etwas Neues ausprobieren

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einer unserer sechs Pfarren. Nützen Sie den Sommer für neue Erfahrungen und erzählen Sie uns nach dem Sommer davon, wie es Ihnen ergangen ist!

Ein großer Dank gilt allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden, die diese Sommerordnung mit so viel Liebe und Herzblut erarbeitet haben.

Gemeinsam pflegen wir unsere Traditionen und wollen eine qualitätsvolle Liturgie, die nah bei den Menschen ist, feiern.

Terminübersicht siehe nächste Seite ➔

Auf einen Blick

Die Sommerordnung für die Gottesdienste am Samstag und Sonntag von **1. Juli bis 30. September**.

- Die Gottesdienste finden am Samstagabend, Sonntagvormittag oder Sonntagabend statt.
- Die Zuordnung zwischen Pfarre und Uhrzeit folgt **keiner Regel**, bitte den **Kalender** auf den folgenden Seiten **genau beachten!**
- Gottesdienste im Freien mit geselligem Ausklang (z. B. Agape) – bei Regen in der Pfarrkirche.

Samstags

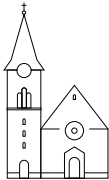
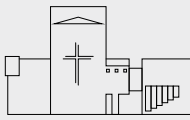
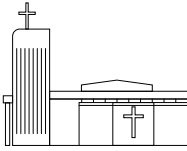
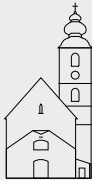
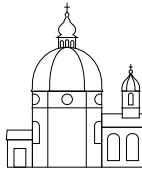

- 19:00 Uhr Heilige Messe

Sonntags

- 08:30 Uhr Heilige Messe
- 10:00 Uhr Heilige Messe
- 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 11:00 Uhr Heilige Messe bei einer Dorfkapelle
- 19:00 Uhr Heilige Messe



Gottesdienste am Wochenende im Sommer NEU

					
Dobl	Lannach	Lieboch	Premstätten	Tobelbad	Wundschuh

Sa., 04. und So., 05. Juli 2026 **14. Sonntag im Jahreskreis**

So. 10:00 WGF	So. 08:30 Hl. Messe	So. 19:00 Hl. Messe	So. 09:00 Hl. Messe* <i>Pfarrfest</i> ¶¶	So. 10:00 Hl. Messe <i>Generationentreff</i>	Sa. 19:00 Hl. Messe
---------------	---------------------	---------------------	---	---	---------------------

Sa., 11. und So., 12. Juli 2026 **15. Sonntag im Jahreskreis**

So. 08:30 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 Hl. Messe*	So. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF	So. 10:00 Hl. Messe <i>Priesterjubiläum</i>
---------------------	---------------------	----------------------	---------------------	---------------	--

Sa., 18. und So., 19. Juli 2026 **16. Sonntag im Jahreskreis**

So. 11:00 Hl. Messe <i>in Petzendorf</i>	So. 10:00 WGF <i>Fahrzeugsegnung</i>	So. 08:30 Hl. Messe	So. 10:00 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 19:00 Hl. Messe
---	---	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Sa., 25. und So., 26. Juli 2026 **17. Sonntag im Jahreskreis**

So. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 11:00 Hl. Messe <i>Kreuzkogel Haselsdorf</i>	So. 10:00 WGF
---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---	---------------

Sa., 01. und So., 02. August 2026 **18. Sonntag im Jahreskreis**

So. 08:30 Hl. Messe	So. 19:00 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF	So. 10:00 Hl. Messe	So. 11:00 Hl. Messe <i>in Dietersdorf</i>
---------------------	---------------------	---------------------	---------------	---------------------	--

Sa., 08. und So., 09. August 2026 **19. Sonntag im Jahreskreis**

Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF	So. 08:30 Hl. Messe	So. 19:00 Hl. Messe	So. 11:00 Hl. Messe <i>in Zwaring</i>
---------------------	---------------------	---------------	---------------------	---------------------	--

Sa., 15. und So., 16. August 2026 **Mariä Aufnahme in den Himmel; 20. Sonntag im Jahreskreis**

Sa. 10:00 Hl. Messe <i>Patrozinium</i>	So. 08:30 Hl. Messe <i>mit Kräutersegnung</i>	So. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 Hl. Messe	Sa. 08:30 Hl. Messe <i>mit Kräutersegnung</i>	So. 11:00 Hl. Messe <i>in Gradenfeld</i>
---	--	---------------------	---------------------	--	---

Sa., 22. und So., 23. August 2026 **21. Sonntag im Jahreskreis**

So. 10:00 Hl. Messe	So. 11:00 Hl. Messe <i>in Sajach</i>	So. 08:30 Hl. Messe	So. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF	Sa. 19:00 Hl. Messe
---------------------	---	---------------------	---------------------	---------------	---------------------

Sa., 29. und So., 30. August 2026 **22. Sonntag im Jahreskreis**

So. 19:00 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF	So. 11:00 Hl. Messe <i>Zettling-Kapelle</i> ¶¶	So. 10:00 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe
---------------------	---------------------	---------------	---	---------------------	---------------------

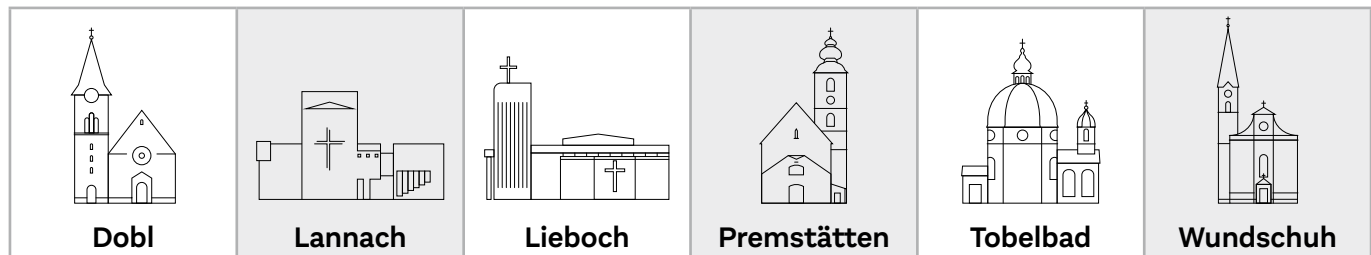
Sa., 05. und So., 06. September 2026 **23. Sonntag im Jahreskreis**

Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF <i>Ehejubiläumsfeier</i>	So. 10:00 Hl. Messe	So. 19:00 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe
---------------------	---	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Sa., 12. und So., 13. September 2026 **24. Sonntag im Jahreskreis**

So. 10:00 WGF	So. 08:30 Hl. Messe <i>Mitarbeiterempfang</i>	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 11:00 Hl. Messe <i>Kaiserwald-Kapelle</i>	So. 10:00 Hl. Messe <i>Pfarrfest, Sammelz.</i> ¶¶	So. 19:00 Hl. Messe
---------------	--	---------------------	--	--	---------------------

Eine ausführliche Erklärung zur Sommerkirche finden Sie auf Seite 6.



Sa., 19. und So., 20. September 2026

25. Sonntag im Jahreskreis

So. 10:00 Hl. Messe <i>Pfarrfest, Erntedank</i> 🍷	So. 10:00 Hl. Messe <i>mit den Senioren</i>	So. 19:00 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF
--	--	---------------------	---------------------	---------------------	---------------

Sa., 26. und So., 27. September 2026

26. Sonntag im Jahreskreis

So. 08:30 Hl. Messe	Sa. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 Hl. Messe <i>Erntedank</i>	So. 10:00 Hl. Messe* <i>Erntedank</i>	So. 19:00 Hl. Messe	So. 10:00 WGF
---------------------	---------------------	---	--	---------------------	---------------

So., 04. Oktober 2026 – reguläre Gottesdienstordnung

27. Sonntag im Jahreskreis

So. 08:30 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe <i>Patrozinium</i>	So. 10:00 WGF	So. 08:30 WGF	So. 10:00 Hl. Messe <i>Erntedank</i>	So. 10:00 Hl. Messe <i>Erntedank</i>
---------------------	---	---------------	---------------	---	---

So., 11. Oktober 2026

28. Sonntag im Jahreskreis

So. 08:30 WGF	So. 08:30 Hl. Messe <i>Erntedank</i>	So. 10:00 Hl. Messe	So. 08:30 Hl. Messe	So. 10:00 WGF	So. 10:00 Hl. Messe
---------------	---	---------------------	---------------------	---------------	---------------------

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • Grün: Ort des Gottesdienstes (im Freien)

Sa.: Gottesdienst am Samstagabend • *: Familiengottesdienst • 🍷: warme Mahlzeit erhältlich



Bei Regen finden die Gottesdienste im Freien in der Pfarrkirche statt, wenn weder Halle noch Zelt zur Verfügung steht.

Weitere Termine

Samstag, 15. August, Mariä Aufnahme in den Himmel:

Lieboch 10:00 Uhr WGF
mit Kräutersegnung beim Dorf-
kreuz an der Dorfstraße

Premstätten 17:00 Uhr WGF
mit Kräutersegnung in der Kaiser-
wald-Kapelle

Sonntag, 6. September:

Wundschuh 14:00 Uhr WGF
beim Woldteiff-Kreuz im Kaiser-
wald

Samstag, 26. September:

Wundschuh 16:00 Uhr WGF
in Werndorf für Familien

Pfarrfeste

Pfarre Premstätten, 5. Juli

9:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkir-
che, anschließend Pfarrfest.

Pfarre Tobelbad, 13. September

10:00 Uhr Heilige Messe beim Sammel-
zentrum, anschließend Pfarrfest.

Pfarre Dobl, 20. September

10:00 Uhr Heilige Messe mit Ernte-
dank in der Pfarrkirche, anschließend
Pfarrfest auf der Pfarrwiese.

Seien Sie immer aktuell informiert.
Besuchen Sie uns unter
www.sr-kaiserwald.at!



Gottesdienste an Werktagen

Gültig vom Mittwoch, 1. Juli bis
Mittwoch, 30. September 2026

Dienstag

19:00 Uhr Premstätten

Mittwoch

19:00 Uhr Lannach¹

Donnerstag

19:00 Uhr Wundschuh¹

Freitag

19:00 Uhr Dobl¹

¹ Teilweise finden die Gottesdienste in den Ka-
pellen statt.

Mo., 6. 7.–Fr., 10. 7. sowie Mo., 14. 9.–
Fr., 25. 9. entfallen die Werktagsgot-
tesdienste (Schul-GD, Priesterwoche).

SOMMER SONNE SEGEN

Pfarrfest

5. Juli 2026

Festgottesdienst

9.00 Uhr

Festbegleitung

salon.orchester.premstätten

Leitung: Maria Seidl

Orgelführung & Orgelkonzert

Kirchenführung

Schätzspiel

Sommersonniges für Kinder

Kulinarik

Köstlichkeiten aus unserer Region



HERZLICH WILLKOMMEN!



Ursula Schrei

Aus Sozialkreis wird Team Nächstenliebe

Mit neuer Motivation, frischen Ideen und einer klaren Ausrichtung startet der bisherige Sozialkreis unter einem neuen Namen in die Zukunft.

Im Rahmen eines Workshops mit dem Pastoralverantwortlichen Wolfgang Garber beschäftigten sich die Mitglieder mit der Frage: „Wie geht es mit uns weiter?“ Dabei wurde auf die bisherigen Aktivitäten zurückgeblickt und überlegt, worauf man besonders stolz sein kann.

Schnell wurde deutlich, wie vielfältig die Aufgaben des Sozialkreises sind und wie viel Engagement und Herzblut die Beteiligten einbringen. Gleichzeitig entstand der Wunsch nach einem Namen, der die breite Palette sozialer Aktivitäten in der Pfarre besser widerspiegelt – von Besuchsdiensten in Pflegeheimen und bei Nachbarinnen und Nachbarn über Lebensmittelpenden bis hin zur Pfarrcaritas und vielen weiteren Initiativen.

So wurde aus dem Sozialkreis das „**Team Nächstenliebe**“. Mit dem neuen Namen verbinden sich neue Ver-



Hans Neuhold

antwortlichkeiten, frische Impulse und zahlreiche Vorhaben, die bereits in Planung sind.

Möchtest auch du Teil unseres Teams werden? Dann komm zur nächsten Sitzung am **8. Juli um 19 Uhr im Gemeindezentrum** oder melde dich bei unserer Engagementförderin **Karin Bucher**. Wir freuen uns auf dich!

Karin Bucher

Mehr zu allen Berichten
unserer aktuellen SR-Blatt-Ausgabe
finden sie auf der Homepage:

www.premstaetten.sr-kaiserwald.at

unter „Fotos und Berichte“.

Chronik

Taufen

Leo Paier
Lena Grobbauer
Maximilian Brunner
Maya Paulina Chum
Paul Schmidt



Verstorbene

Josef Schwarzenberger, 91 Jahre
Maria Lampel, 91 Jahre
August Fruhwirth, 85 Jahre
Hubert Koller, 85 Jahre
Maria Fabian, 86 Jahre
Karl Hofer, 70 Jahre
Radoi Vasile, 60 Jahre
Isabella Kelz, 53 Jahre
Christine Steyer, 65 Jahre
Johann Grabenwarter, 62 Jahre
Werner Planeta, 85 Jahre
Engelbert Breiner, 78 Jahre



Fröhlichkeit
ist die Sonne,
die alles
zum Blühen
bringt.

Herbert Madinger

Hans Neuhold



Fotografin Rosa Baumhagl sorgte für die stärkende Jause im Anschluss.

Glanz und Gloria

Wenn kleine und große Hände fleißig zupacken, erstrahlt die Kirche nach ein paar Stunden intensiver Arbeit in neuem Glanz und das Gloria erklingt sonntags darauf gleich nochmals himmlischer.

Ein Danke dem Kirchenputzteam vom 17. April 2026!



Rosina Angerbauer

Anlässlich des Kapellen-Jubiläums gestalteten Diakon Franz und Christa Habith am letzten Sonntag im Mai bei der Bierbaum Kapelle eine Wortgottesfeier.

Den Höhepunkt bildete die Segnung der Kapelle, zu der Diakon Franz alle anwesenden Kinder einlud, mitzuwirken. So tauchten sie ihre Zweige in Weihwasser und segneten gemeinsam mit Franz die Dorfkapelle – ein hoffnungsvolles Zeichen für die Zukunft!

Christine Ornig



Rosina Angerbauer



Rosina Angerbauer

Ein Blument Teppich zur Ehre Gottes



Ingeborg Stubbsrauch

Mit großem Eifer legten die Minis unserer Pfarre, unterstützt von ein paar Gehilfinnen, am Vorabend zum Fronleichnamstag diesen wunderschönen Blumenteppeich vor dem Kreuz auf dem Kirchplatz – ein wahres Farbenspiel der Natur!

Eine Fülle von leuchtenden Blumen stand zur Verfügung, die sich Blüte für Blüte zu den dargestellten Symbolen formten. Die Bewunderung am Fronleichnamstag war groß, genauso wie die Freude der Kinder an ihrem Werk.

Christine Ornig



Franz Traby

Fronleichnam mit Blickfang

Bei strahlendem Wetter feierten die Pfarren Premstätten und Wundschuh heuer gemeinsam in Premstätten das Fronleichnamsfest.

Im Mittelpunkt der Prozession steht immer die Monstranz, die mehr ist als ein schöner Blickfang. Sie macht sichtbar: Gott ist in unserer Welt gegenwärtig! Daher loben wir ihn in großer Gemeinschaft bei der feierlichen Fronleichnamsprozession. Die liebevoll geschmückten Altäre auf dem Weg und der bunte Blumenteppeich drücken dabei Verehrung aus und sind zugleich ein erfreulicher Blickfang!

Christine Ornig



Franz Traby

Gesendet für Gottes Wort

Große Freude herrscht in unserem Seelsorgeraum: Elf Personen haben den Kurs für Wort-Gottes-Feier-Leiter:innen im März erfolgreich abgeschlossen und bereichern von nun an mit ihrer Kompetenz das bestehende Team.

Jede und jeder bringt unterschiedliche Erfahrungen, Talente und Zugänge zum Glauben mit. Das ist ein großer Schatz für die liturgische Vielfalt im Seelsorgeraum. Manche gestalten Feiern mit feinem musikalischem Gespür, andere mit Worten, die zu Herzen gehen, und wieder andere mit einer Atmosphäre voller Ruhe und Wärme. So entstehen unterschiedliche Wort-Gottes-Feiern, in denen Menschen neue Kraft für ihren Alltag tanken können.

Umso schöner ist es, dass all unsere Wort-Gottes-Feier-Leiter:innen ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihr Herz einbringen und damit Kirche lebendig mitgestalten.

Besonders den elf neu vom Bischof beauftragten Wort-Gottes-Feier-Leite-

rinnen und -Leitern wünsche ich viel Freude und Gottes Segen für ihren Dienst.

Ines Kvar

Monika Rainer Wort-Gottes-Feier-Leiterin



Ich habe in meiner Heimatpfarre die Kinderliturgie als sehr lebendig erlebt und möchte das auch meinen Kindern ermöglichen. Deshalb bin ich schon länger im Kili-Team (Kinderliturgieteam) von Lieboch tätig und möchte nun als WGF-Leiterin vor allem Familiengottesdienste für Klein und Groß gestalten.

Ich habe schon viele kreative Ideen und hoffe, dass ich so unsere gemeinsamen Feiern bereichern kann.

Wir gratulieren zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung:



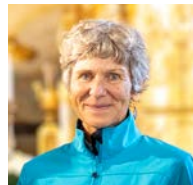
Angelika Flachhuber, Lannach



Sandra Gaich, Lannach



Waltraud Högler, Lannach



Barbara Koren, Dobl



Andrea Moser, Lieboch



Bettina Petschauer, Lannach



Ernst Pock, Premstätten



Monika Rainer, Lieboch



Viktoria Reinprecht, Tobelbad



Angelika Rupp, Wundschuh



Ursula Schrei, Premstätten

Liturgikus



Mit Leib und Seele beten – Liturgische Haltungen

Die verschiedenen Haltungen im Gottesdienst sind Ausdruck des Glaubens und unterstützen die innere Teilnahme mit Herz, Seele und Körper.

Im **Stehen** zeigen wir Wachsamkeit, Bereitschaft und Ehrfurcht. Aufrecht stehen ist ein Zeichen des erlösten Menschen. Es erinnert uns an die Auferstehung.

Wir stehen aus Respekt beim Ein- und Auszug, Halleluja, Evangelium, Vaterunser, Teilen des Hochgebets und beim Schlusseggen auf.

Im **Sitzen** können wir bei den Lesungen und der Predigt aufmerksam zuhören und in Stille verweilen.

Aufrecht **gehen** ist ein menschlicher Zug, wo wir den Überblick haben. Im Gehen sind wir beispielsweise bei Prozessionen unterwegs mit Gott. Auch zum Empfang der Kommunion gehen wir.

Knien ist eine Gebetshaltung, ein Zeichen der Anbetung. Im Knien machen wir uns bewusst klein und zeigen Verehrung, Ehrfurcht und Demut vor Gott.

Kniebeugen machen wir beim Betreten und Verlassen der Kirche in Richtung des Tabernakels, wo das heilige Brot aufbewahrt wird.

Mit **gefalteten Händen** beten wir konzentriert und ehrfürchtig. Wenn wir unsere Hände falten, hilft es uns, Ablenkungen zu vermeiden. Es ist nicht nur eine Gebetshaltung, sondern auch Zeichen der Hingabe.

Tina Schörgi



„Seit über 50 Jahren mein Kraftort“

Seit mehr als fünf Jahrzehnten kümmert sich Günther Moser sen. ehrenamtlich um den Friedhof in Lieboch. Was 1972 mit seinem Engagement im Pfarrgemeinderat begann, ist längst zu einer Herzensaufgabe geworden.

„Damals wurde ich gefragt, ob ich mich um den Friedhof kümmern möchte. Als Vermesser von Beruf hat das gut zu meinen Fähigkeiten gepasst“, erinnert sich Herr Moser. Nach einigen Perioden im Pfarrgemeinderat endete zwar seine Tätigkeit im Gremium, nicht jedoch sein Einsatz für die Pfarre. Als Friedhofsverwalter ist er bis heute mit großer Verlässlichkeit und viel Engagement tätig.

Mit Herz und Feingefühl

Für Günther Moser stehen die Menschen im Mittelpunkt. „Die Menschen liegen mir am Herzen“, sagt er. Das gilt nicht nur für jene, die den Friedhof besuchen, sondern auch für die Verstorbenen, deren letzte Ruhestätte er mitbetreut.

Besonders wichtig ist ihm der persönliche Kontakt zu den Angehörigen. Gemeinsam die passende Grabstelle auszuwählen, Fragen zu beantworten und in einer oft schwierigen Lebensphase unterstützend da zu sein, gehört zu den schönsten Seiten seiner Aufgabe. Dabei entstehen immer wieder Gespräche, in denen Erinnerungen geteilt

und Lebensgeschichten erzählt werden.

Doch die Arbeit eines Friedhofsverwalters umfasst weit mehr. Gemeinsam mit dem Pfarrsekretariat organisiert Herr Moser Grabübertragungen, Grabteilungen und Grababtragungen, führt die notwendige Dokumentation durch und sorgt dafür, dass alles geordnet und nachvollziehbar bleibt. Er ist damit eine wichtige Ansprechperson und Schnittstelle zwischen Angehörigen und Pfarre.

Ein Ort der Ruhe und der Kraft

Für viele Menschen ist der Friedhof ein Ort des Erinnerns. Für Günther Moser ist er darüber hinaus ein Ort der Ruhe und der Kraft. „Ich bin gerne hier und schaue nach dem Rechten“, erzählt er. Die besondere Atmosphäre des Friedhofs, das Innehalten zwischen den Gräbern und die Begegnungen mit den Menschen machen diesen Dienst für ihn bis heute wertvoll.

Nach so vielen Jahren Erfahrung kennt Herr Moser den Friedhof wie kaum ein anderer. Umso wichtiger ist ihm, dass dieses Wissen auch in Zukunft weitergegeben werden kann. Derzeit übt er die Aufgabe des Friedhofsverwalters in Lieboch alleine aus. „Wer weiß, wie lange ich das noch machen kann“, sagt er mit einem Schmunzeln. Deshalb freut er sich über Menschen, die Interesse haben, sich in dieses besondere Ehrenamt einzuarbeiten.

Verstärkung gesucht

Wer gerne organisiert, verlässlich ist und den Kontakt zu Menschen schätzt, findet in der Friedhofsverwaltung eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Aufgabe. In unserem Seelsorgeraum werden unter anderem engagierte Friedhofsverwalterinnen und -verwalter gesucht, aktuell besonders in den Pfarren Lieboch und Premstätten.

Wenn du mehr über das Ehrenamt als Friedhofsverwalterin oder Friedhofsverwalter erfahren möchtest, melde dich gerne bei unserer Engagementförderin Karin Bucher. Wir freuen uns über dein Interesse.

Karin Bucher

ANZEIGE

Pinter

BESTATTUNG



IHRE BERATERIN IN DER
Region Kaiserwald



Christine Hubmann
Mobil: 0664 / 3146271

Mühlgasse 3/2
8502 Lannach

Engagiere dich im Seelsorgeraum Kaiserwald

Kontaktiere unsere Engagementförderin für ein persönliches Gespräch:



Karin Bucher Engagementförderin

☎ 0676 8742-2788
✉ karin.bucher@graz-seckau.at
🌐 sr-kaiserwald.at/mg

Im Zeichen des Rückblicks

Unser diesjähriger Gremienausflug stand ganz im Zeichen des gemeinsamen Rückblicks.

Pfargemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte, die Mitglieder der Pastoralen Pfarrteams und pfärrlichen Wirtschaftsräte sowie des Pastoralrates nutzten bei einem Ausflug nach Ehrenhausen die Gelegenheit, auf die vergangenen Jahre ihres Engagements zurückzublicken.

Jede und jeder stellte sich Fragen wie: Was war für mich ein persönlicher Erfolg? Welche schönen Begegnungen durfte ich erleben? Wann habe ich mich wertgeschätzt gefühlt? Die Antworten wurden anonym aufgeschrieben, in einer Schatzkiste gesammelt und auf der Heimfahrt auszugsweise vorgelesen.

Die Rückmeldungen zeigten eindrucksvoll die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements. Genannt wurden zahlreiche gelungene Aktionen wie Sternsinger, der Suppenonntag oder die Arbeit rund um die Pfarrfeste. Besonders häufig wurde die gemeinsame

Gründonnerstagsfeier im Seelsorge- raum als Höhepunkt genannt.

Auch Begegnungen mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen oder Besuche in Pflegeeinrichtungen wurden als besonders wertvoll und berührend beschrieben. Immer wieder hervorgehoben wurden zudem das gute Miteinander, der wertschätzende Austausch und das Gefühl, gemeinsam viel bewirken zu können.

Viele Ehrenamtliche berichteten, dass ihr Engagement dem Leben Sinn gibt und sie sich dadurch gebraucht und wirksam fühlen.

Danke sagen konnten wir bei einer gemeinsamen Andacht in der Pfarrkirche Ehrenhausen und auf tanken beim gemeinsamen Buschenschankbesuch in der südsteirischen Weingegend.

Der gemeinsame Rückblick macht Mut und stimmt uns zuversichtlich für das kommende Arbeitsjahr. Die anstehenden Veränderungen werden mit dem starken Zusammenhalt der Ehrenamtlichen und der Unterstützung des hauptamtlichen Teams sicher gut zu bewältigen sein. *Karin Bucher*



ANZEIGE

**Mooskirchner
Steinmetzbetrieb**

Friedhofsarbeiten • Grabsteine • Grabschmuck
Fensterbänke • Stiegen • Fliesenverlegung uvm.

📍 Sackstraße 18, 8562 Mooskirchen
☎ Tel.: 03137 204 45 20
📱 Mobil: +43 664 37 55 072
✉ office@mooskirchner-steinmetzbetrieb.at
🌐 www.mooskirchner-steinmetzbetrieb.at

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Anrufen

Diesmal stellen wir zwei der vierzehn Nothelfer vor. Wir rufen sie in unterschiedlichen Alltagssituationen an.



Hl. Margareta von Antiochien Gedenktag: 20. Juli

Geboren im 3. Jahrhundert von einem heidnischen Ehepaar. Die Amme erzog sie im christlichen Glauben. Der Vater zeigte Margarete beim Statthalter Olybrius an. Dieser fand Gefallen an ihr. Sie aber hatte ihr Leben Jesus Christus geweiht. Für diese Antwort wurde sie gefoltert. Ihre Wunden heilten auf wundersame Weise. Zahlreiche Heiden ließen sich taufen. Da ließ sie Olybrius enthaupten.

Der „Margaretentag“ wurde für die Bauern einer der wichtigsten Tage im Jahr: Erntebeginn, Zahntag für bäuerlichen Pachtzins. Margarete ist Patronin der Ammen und bei Kinderwunsch. Sie gehört mit Katharina und Barbara zu den „Heiligen Drei Madl“.



Joachim Schäfer –
Ökumenisches Heiligenlexikon

Hl. Christophorus Gedenktag: 24. Juli

Um seine Lebensgeschichte ranken sich viele Legenden. Geboren am Ende des 2. Jahrhunderts wuchs er zu einem Riesen heran, verließ seine Heimat und wollte dem mächtigsten Herrscher dienen. Ein Einsiedler befahl ihm, Menschen durch einen Fluss zu tragen. So trug er Christus über das Wasser, der sich ihm zu erkennen gab und ihn taufte.

Nach einer anderen Überlieferung wurde Christophorus als Christ verhaftet, gefoltert und enthauptet.

Er ist Beschützer der Autofahrer, Schiffer, Pilger und Reisenden. Landwirte und Gärtner erbitten seinen Segen gegen Unwetter.

Christine Heckel



Gerd Neuhold/SONNTAGSBLATT

Öko? Logisch!



Umgeben von Segen

Heute möchte ich euch von etwas ganz Besonderem erzählen, was ich mit meinem Mann schon drei Jahre lang mache: Eheseminare. Wir sind Referenten vom Familienreferat der Diözese für Eheseminare, die Brautpaare vor ihrer kirchlichen Hochzeit besuchen. Unser Seminar ist ein Abenteuer-Seminar. Wir erzählen nicht nur theoretisch, was auf sie als Ehepaar zukommen kann, sondern die Brautpaare fahren bei unserem Seminar im 2er-Kanu auf der Sulm und können dabei gleich in der Praxis ihre „RelationSHIP“-Fähigkeiten testen.

Wir sind dabei sehr auf die Natur angewiesen, denn wenn der Wasserstand zu hoch oder zu niedrig ist, ist eine Fahrt nicht möglich. Auch das Wetter muss mitspielen. Aber wenn die Paare jeglichen Hindernissen trotzen und sich auf das Abenteuer einlassen, werden wir oft belohnt mit dem Zauber der Natur inmitten einer idyllischen Flusslandschaft. Das Kanu, das uns auf der Strömung trägt, die Vögel, die uns begegnen und die Bäume, die den Weg entlang des Ufers säumen, entfachen meine Ehrfurcht und Dankbarkeit vor der Schöpfung jedes Mal wieder neu. In solchen Momenten kann ich tatsächlich viel Kraft für den Alltag tanken, weil es mich an zwei Motivationsquellen erinnert, um Gutes zu tun:

1. wie wunderbar die Schöpfung ist
2. wie gerne ich Menschen mag, die an die Kraft der Liebe glauben

Martina Anger

Ökumene Aus der Mitte Jesu Kraft tanken

Jesus Christus ist unsere gemeinsame Mitte. Er verbindet Christinnen und Christen unterschiedlicher Konfessionen und zeigt uns den Weg zu Liebe und gegenseitigem Respekt. Die Ökumene lebt aus dem Vertrauen, dass uns mehr verbindet als trennt. Im Seelsorgeraum engagiert sich eine ökumenische Gruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der römisch-katholischen Kirche, der evangelischen Kirche A. B. und H. B., der Altkatholischen Kirche, der Evangelisch-methodistischen Kirche sowie der Neuapostolischen Kirche. Vier bis fünf Mal im Jahr feiern wir gemeinsam Gottesdienst und setzen Zeichen der Verbundenheit.

In einer Zeit, in der Profitdenken und Konkurrenz oft das Miteinander verdrängen, braucht unser Glaube die Erfahrung von Gemeinschaft. Die Ökumene zeigt, dass Kirchen einan-

der nicht als Konkurrenten, sondern als Geschwister im Glauben begegnen.

Ein aktuelles Vorhaben ist das Kennenlernen der verschiedenen Kirchenräume. Den Anfang machte bereits ein Besuch bei der Neuapostolischen Kirche. Solche Begegnungen fördern Verständnis und stärken die Gemeinschaft. Darüber hinaus arbeiten wir an einem Feierantrag für Schulkinder. So können junge Menschen erleben, dass christlicher Glaube verbindet und Vielfalt bereichert.

Wo Menschen und Kirchen aufeinander zugehen, entstehen Vertrauen und Zusammenarbeit. Die ökumenischen Aktivitäten im Seelsorgeraum wollen dazu einen Beitrag leisten und das Verbindende zwischen den christlichen Kirchen sichtbar machen.

Helmuth Theiler und
Margret Hofmann



ANZEIGE

Liebe Leserinnen! Liebe Leser! Hiermit stellen wir unsere Praxis vor. Seit 01.01.2026 stehen wir Ihnen bei gesundheitlichen Fragen zur Verfügung.



ALLGEMEINMEDIZINISCHE GRUPPENPRAXIS

Dr. Binder & Dr. Pein

Kontakt:

Packer Straße 83, 8501 Lieboch
03136 613 15
www.gesundheit-lieboch.at

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 07:00-11:00
Di 16:00-18:00
Do 07:00-11:00 | 16:00-18:00

Neuigkeiten aus dem Seelsorgeraum

Wenn der Schlüssel fehlt: das digitale Schließsystem

Kennen Sie das? Man steht vor einer Tür, kommt aber nicht hinein. Irgendwo sollte ein Schlüssel deponiert sein, doch er ist nicht zu finden.

Durch die pfarrübergreifende Nutzung und Vermietung unserer Räumlichkeiten kam es immer häufiger zu solchen Problemen beim Zutritt.

Auf der Grundlage unseres Pastoralplans haben die Wirtschaftsverantwortlichen der Pfarren in Abstimmung mit dem Pastoralrat daher ein neues, elektronisches Schließsystem für den gesamten Seelsorgeraum angeschafft.

Um die Kosten gering zu halten, entschieden wir uns für das System AirKey der Wiener Firma EVVA, das vorwiegend per Smartphone bedient wird und keine Verkabelung benötigt. Von der ersten Planung bis zu Einbau und



Schulung flossen Hunderte Stunden ehrenamtlicher Arbeit in das Projekt, insbesondere von Michael Fürnschuß und Erwin Schörgi. Speziell bei der Umrüstung der historischen Kirchtüren stand uns die Firma Haas aus Graz als verlässlicher Partner zur Seite.

Das neue Schließsystem vereinfacht den Zugang und sorgt für eine sichere Verwaltung der Pfarrräumlichkeiten. Ein großes Danke ergeht an alle am Projekt Beteiligten für die gute Zusammenarbeit!

Wolfgang Dallago

Neu im Sekretariat: Katharina Kreuzer

Liebe Seelsorgeraumgemeinde, seit Kurzem bin ich im Sekretariat in Lieboch tätig und unterstütze das Team im Bereich der Buchhaltung.

Mein beruflicher Hintergrund liegt in der Biochemie. Nach der Karenzzeit mit meinen beiden Kindern habe ich mich bewusst neu orientiert – dieser Weg hat mich zur Diözese Graz-Seckau geführt.

Die Arbeit in einer Pfarre ist mir vertraut: Ich war bereits als Pfarrsekretärin tätig und engagiere mich ehren-

amtlich in meiner Heimatpfarre, was mir besonders am Herzen liegt. Umso schöner ist es, nun Teil des Teams im Seelsorgeraum Kaiserwald zu sein.

Besonders freue ich mich auf die Begegnungen mit Ihnen und auf ein herzliches Miteinander. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen möchte ich das Sekretariat weiterhin als offene, freundliche und verlässliche Anlaufstelle für alle Menschen gestalten.

Meine freie Zeit verbringe ich am liebsten in der Natur. Bei Wanderun-

gen und Ausflügen mit meiner Familie finde ich Ausgleich und sammle neue Energie. Wenn ich es etwas ruhiger angehen möchte, greife ich auch gerne zu einem guten Buch.

Ich freue mich schon darauf, Sie kennenzulernen!

*Katharina Kreuzer,
Pfarrsekretärin*



Gründonnerstag erstmals in neuen Gewändern

Der Einsatz eines Lannacher Schneidermeisters und die Initiative des Seelsorgeteams machten es möglich, dass für alle sechs Pfarren neue liturgische Gewänder mit unserem Seelsorgeraumslogo gesegnet werden konnten. Neben Messkleidern mit den dazugehörigen Innen- und Außenstolen umfassen diese auch Vespermäntel sowie Diakonenstolen und Krägen für die Leiter:innen von Wort-Gottes-Feiern. Erstmals feierten unsere Seelsor-

ger:innen am Gründonnerstag mit den neuen Gewändern. Dadurch wurde die Gemeinschaft unserer großen Seelsorgeraumsfamilie noch spürbarer. Zukünftig werden die neuen Paramente

bei unterschiedlichen Gottesdiensten und Feierlichkeiten getragen, um das Zugehörigkeitsgefühl und Miteinander im Seelsorgeraum zu stärken.

Vikar Gerhard Hatzmann



Ein Herz für Frauen Fulminantes Charity-Event im Seelsorgeraum Kaiserwald

Weltfrauentag. Der Seelsorgeraum Kaiserwald, die Marktgemeinde Dobl-Zwaring und die Band Herzbergwerk veranstalteten am 14. März 2026, dem Samstag nach dem Weltfrauentag, in der Mehrzweckhalle Dobl unter dem Motto „Ein Herz für Frauen“ zum zweiten Mal ein Benefizkonzert für Frauen und Familien in Not. Die Benefizveranstaltung ist eine einzigartige Kooperation am Weltfrauentag zwischen der katholischen Kirche und einer politischen Gemeinde in der Steiermark.

Das großartige Frauennetzwerk des Seelsorgeraums Kaiserwald engagierte sich vor, hinter und auf der

Konzertbühne. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Ladys-Band Herzbergwerk aus St. Martin im Sulmtal und Umgebung. Die Band verzauberte ihr Publikum mit beschwingten Liedern und Klassikern der letzten Jahrzehnte.

Der Reinerlös der Veranstaltung kam dem süd-weststeirischen Verein Herzenswärme sowie der Patientin Katja Pušnik aus der Rehabilitationsklinik Tobelbad zugute.

Ein Dank gilt allen, die diesen Benefizabend ermöglicht haben. Besonders der Marktgemeinde Dobl-Zwaring mit Bürgermeisterin Waltraud Walch und

ihrem Team sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

An den Verein Herzenswärme sowie Katja Pušnik konnte eine beachtliche Spende in der Höhe von insgesamt 12.257,68 € übergeben werden.

Anja Asel

Gottesdienst- termine

finden Sie diesmal im Rahmen der Vorstellung der Sommerkirche in der Blattmitte auf den Seiten 6–8.

ANZEIGE

Design + Foto: werbelechner.at

seit 1967

Der neue Peugeot 208 Facelift

Unwiderstehlich sportlicher Fahrspaß – als Elektro, Hybrid oder Benziner!

EDELBRUNNER
Autohaus & Kfz-Werkstätte

DER NEUE E-208

Wir sind Spezialisten für Peugeot & Citroën!

Grabenstraße 221 & 226
8010 Graz

T 0316/67 31 07
M office@edelsbrunner.at

www.edelsbrunner.at



Eröffnung des neuen Wald-areals KaiserWaldKraft

Termin: Sonntag, 11. Oktober 2026

Ort: Kirchplatz Tobelbad

Erleben Sie den Wald in vielen Facetten und seien Sie bei der feierlichen Eröffnung mit Musik, Kulinarik und vielseitigem, interaktivem Programm im gesamten Areal dabei.

Weitere Infos unter www.kaiserwaldkraft.at



Seelsorgeraumwallfahrt nach Maria Luschari

Die gemeinsame Wallfahrt führt heuer zum Marienheiligtum am Luschariberg bei Tarvis (Italien).

Wann: Samstag, 1. August 2026

Zeit: ca. 7:00–20:00 Uhr

Kosten: 60,- € für Bus und Gondel.

Kinder bis 15 Jahre zahlen 30,- €.

Anmeldung und weitere Informationen bei Fam. Johann und Friederike Stampler unter 03135 535 34 oder im Sekretariat. Achtung: Es gibt nur mehr **wenige freie Plätze!**



auf den Zirbitzkogel mit Pfarrer Claudiu Budäu

Termin: Montag, 13. Juli 2026

Abfahrt: um 6:30 Uhr am Kirchplatz in Tobelbad mit privaten Pkws

Rückkunft: ca. 19:00 Uhr

Anmeldung: bis spätestens 7. Juli im Sekretariat in Lieboch:

☎ 03136 612 07

✉ sr.kaiserwald@graz-seckau.at



Gebet für den Frieden

Termin: Fr., 25. Sept. um 18:00 Uhr

Ort: Pfarrkirche Wundschuh

ANZEIGEN



Pure Unabhängigkeit! Mit Rudi's mobiler Küche.

- ☛ *Rasch aufgestellt, Ihr Event kann störungsfrei beginnen*
- ☛ *Hohe Flexibilität, passt in jeden Garten*
- ☛ *Nur normale Steckdose und ein Garten-Wasseranschluß notwendig*
- ☛ *Leistungsstarke Profi Kochgeräte, mehr als 100 Gäste können zeitgleich essen*
- ☛ *Umfassende Beratung und wenn gewünscht, ein Koch. Damit Sie ihre wertvolle Zeit mit ihren Gästen verbringen können.*



0664 200 1833

www.leihkueche.at

Raiffeisenbank
Kalsdorf-Lieboch-Stainz



Klar,
können
wir.

Die Zukunft gemeinsam gestalten?

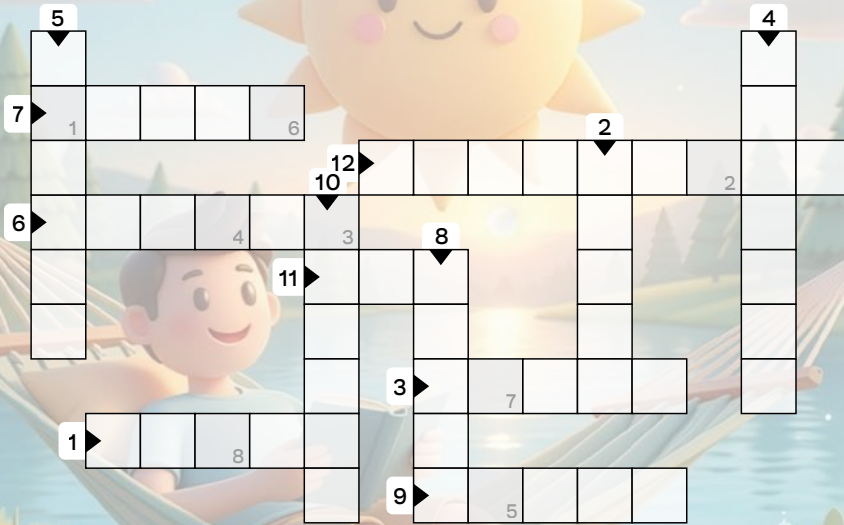
Klar, können wir.

rb38210.at

office@rb38210.at

+43 3136 61928-0

Sommerliche Wörter gesucht



Das Lösungswort beschreibt, wie wir zu „Kraft tanken“ noch sagen können. Wir können Energie ...

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Rätsel-Grafik: XWords www.xwords-generator.de
 Illustration: Adobe Firefly Image 5
 Idee/Fragen: Michael Fürnschuß mit Claude.ai

1. Sie scheint im Sommer besonders hell und schenkt uns Wärme.
2. Eine kleine Unterbrechung, in der man sich ausruht.
3. Wenn man mit Gott spricht, nennt man das ein ...
4. Ein Wochentag, an dem viele in die Kirche gehen und zur Ruhe kommen.
5. Darin kann man im Sommer schwimmen und sich abkühlen.
6. Nachts hilft er uns, wieder Kraft zu tanken.
7. Die Tageszeit, wenn die Sonne untergeht und es ruhig wird.
8. Gute Wünsche, die uns von Gott auf unserem Weg begleiten.
9. Bäume, Blumen und Tiere gehören alle zur ...
10. Schulfrei im Sommer – das sind die ...
11. Eine süße, kalte Erfrischung an heißen Tagen.
12. Gott hat Himmel und Erde gemacht – das nennt man die ...

Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 61207 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

Zögern Sie nicht, uns anzurufen.



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefon: 03136 612 07 • Web: www.sr-kaiserwald.at • Mail: sr.kaiserwald@graz-seckau.at

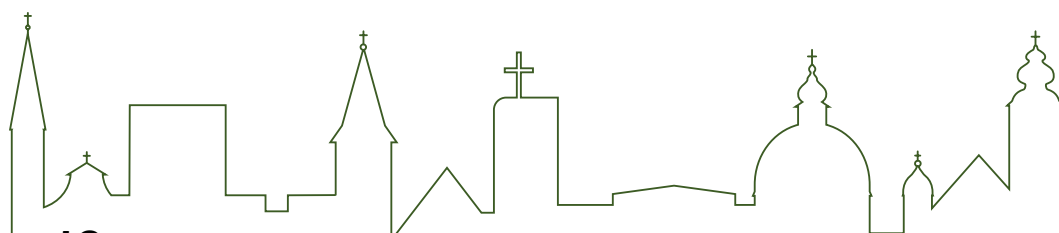
Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 8:00–14:00 Uhr (telefonisch bis 16:00 Uhr), Fr 8:00–12:00 Uhr

In den Sommerferien: 13. Juli–11. September: Mo–Fr 9:00–12:00 Uhr

Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh



Du findest uns als „Seelsorgeraum Kaiserwald“ auch auf

